

Lernziele

über Wünsche sprechen
Wünsche äußern
Ratschläge geben
ein Gespräch verstehen
gemeinsam etwas planen
andere etwas fragen
einen Text verstehen
Informationen austauschen
über Sprichwörter sprechen
eine Geschichte schreiben

Grammatik

Konjunktiv II (Wünsche,
Ratschläge)
Verben mit Präposition
W-Fragen mit Präposition:
Auf wen? Worauf? ...



22 Jahre



30 Jahre



16 Jahre

Wie die Zeit vergeht!



10 Jahre



1 Jahr

1

Wortschatz
AB

a Sehen Sie die Zeichnung an. Beschreiben Sie das Leben von Rudi Wagner.

zur Arbeit gehen • mit Freunden zusammen sein • viel Freizeit haben •
mit Freunden tanzen gehen • die Welt kennenlernen • sich beruflich engagieren •
das Leben genießen • eine Familie gründen • ein Haus bauen • ...

Mit einem Jahr hat Rudi Wagner meistens gespielt oder geschlafen. Als er zehn war, ist er ...



35 Jahre



69 Jahre



47 Jahre



2.48

Wortschatz AB



b Rudi erzählt seiner Enkelin über sein Leben. Was hat er wann gern gemacht? Notieren Sie jeweils ein Stichwort und vergleichen Sie im Kurs.

- Mit 10 Jahren: _____ Mit 35 Jahren: _____
- Mit 16 Jahren: _____ Mit 47 Jahren: _____
- Mit 22 Jahren: _____ Mit 69 Jahren: _____
- Mit 30 Jahren: _____ Jetzt: _____

2 a Welche Aktivitäten sind Ihrer Meinung nach typisch für diese Phasen? Notieren Sie.

Schulzeit	Ausbildung/ Studium	im Beruf, ohne Familie	als Vater/Mutter	als Rentner/ Rentnerin
Hausaufgaben machen	in der Bibliothek lernen			
Zeit mit Freunden verbringen				

b Vergleichen Sie zu viert. Sind Ihre Ergebnisse ähnlich oder ganz anders? Sprechen Sie über Ihre Lebensphasen.

c Womit verbringen Sie die meiste Zeit: unter der Woche und am Wochenende? Machen Sie Notizen und sprechen Sie dann zu zweit.

Von Montag bis Freitag arbeite ich jeden Tag circa 9 Stunden. Am Abend bin ich meistens zu Hause.

Ich hätte gern mehr Zeit!

3 a Hören Sie. Was machen die Personen beruflich? Warum haben sie so wenig Zeit? Notieren Sie.



Sonja Müller

Berufliche Aktivitäten?

Warum wenig Zeit? arbeitet oft nachts / am Wochenende, 3 Kinder



Oliver Holzmann

Berufliche Aktivitäten?

Warum wenig Zeit? _____



Saskia Lorenz

Berufliche Aktivitäten?

Warum wenig Zeit? _____



b Würde – wäre – hätte. Hören Sie noch einmal. Wer hat diesen Wunsch?

Sonja Müller würde gern ...

- ... wäre gern mehr mit der Familie zusammen.
- ... würde gern öfter Freunde treffen.
- ... würde gern mal wieder ins Kino gehen.
- ... würde gern mehr lesen.
- ... hätte gern einen Hund.
- ... würde gern mehr Sport machen.

In Wünschen mit Konjunktiv II verwendet man „gern“.
Ich hätte gern mehr Zeit.

4 a Was wünschen sich die Leute? Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest eine Statistik. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen und ergänzen Sie Ihre Statistik.

Wie viel Prozent würden gern mehr mit Familie und Freunden unternehmen?

Konjunktiv II: Formen

	haben	sein	andere Verben
ich	hätte	wäre	würde lesen
er/es/sie	hätte	wäre	würde schlafen
sie	hätten	wären	würden besuchen

A Mehr Zeit – und dann?

Wünsche von Deutschen (Alter: 18–65 Jahre):

mehr mit Familie/Freunden unternehmen	_____
mehr Zeit für Hobbys haben	72%
mehr Sport machen	_____
mehr schlafen	39%
mehr in der Natur sein	_____
mehr reisen	57%

B Mehr Zeit – und dann?

Wünsche von Deutschen (Alter: 18–65 Jahre):

_____	mehr reisen
20%	mehr in der Natur sein
_____	mehr schlafen
52%	mehr Sport machen
_____	mehr Zeit für Hobbys haben
80%	unternehmen
_____	mehr mit Familie/Freunden



b Und Sie? Notieren Sie drei Wünsche mit Konjunktiv II auf einem Zettel. Der Lehrer / die Lehrerin sammelt alle Zettel ein, mischt sie und teilt sie wieder aus. Gehen Sie durch den Kursraum. Suchen Sie die Person, die Ihren Zettel geschrieben hat.

Ich würde gern tanzen gehen.

Würdest du gern öfter tanzen gehen?

c Wie bildet man den Konjunktiv II? Vergleichen Sie mit Ihrer Sprache.

Deutsch	Ihre Sprache
Ich würde gern weniger arbeiten .	
Tom hätte gern mehr Zeit!	
Wir wären jetzt gern im Urlaub!	

So ein Stress!

5 a Lesen Sie den Forumsbeitrag. Wer oder was macht Tobias Probleme? Notieren Sie jeweils ein Stichwort rechts neben dem Text.

Tobias2020 Ich habe überhaupt keine Zeit. Das geht schon morgens los. Mein Büro ist gar nicht so weit weg, aber jeden Morgen stehe ich mit meinem Auto im Stau. Im Büro geht es dann weiter. Meine Kollegin erzählt und erzählt und ich kann nicht richtig arbeiten. Eigentlich kann ich um fünf Uhr nach Hause gehen. Aber fast jeden Nachmittag um halb fünf kommt mein Chef mit einer „wichtigen“ Aufgabe, die ich sofort erledigen muss. Also bin ich meistens bis sieben Uhr im Büro oder noch länger. Zu Hause will ich dann nur auf dem Sofa liegen und fernsehen, aber ständig klingelt das Telefon. Da kann ich mich auch nicht ausruhen. Und meine Freundin ist auch schon sauer, weil ich so wenig Zeit habe, und deshalb streiten wir oft.

Probleme
Stau

b Ratschläge. Welcher Ratschlag passt zu welchem Problem? Schreiben Sie die Nummern 1 bis 4 zu den Problemen in 5a.

1. Ich würde mit meinem Chef über die Situation sprechen.
2. Du könntest deiner Kollegin sagen, dass ihr in der Mittagspause reden könnt.
3. Du solltest am Abend das Telefon ausschalten, wenn du dich entspannen willst.
4. An deiner Stelle würde ich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

Konjunktiv II: Verwendung
 höfliche Bitte: **Könntest** du mir helfen?
 Wunsch: Ich **wäre gern** zu Hause.
 Ratschlag: Ich **würde** mit meinem Chef **sprechen**.

c Schreiben Sie weitere Ratschläge zu den Problemen von Tobias.

Ich würde ...
 Du könntest ...
 An deiner Stelle würde ich ...
 Du solltest ...

mit der Freundin sprechen • nicht fernsehen •
 sich am Wochenende ausruhen • zu Fuß zur Arbeit gehen •
 am Abend spazieren gehen • Sport machen • ...



11.23

6 Und Sie? Arbeiten Sie zu fünft. Jeder schreibt ein Problem auf ein Papier. Die anderen schreiben jeweils einen Ratschlag dazu. Welcher Ratschlag gefällt Ihnen am besten?



Der Kajak-Ausflug



7

2.50

a Hören Sie das Gespräch. Was planen die Personen? Wer macht was oder hat was gemacht? Kreuzen Sie an.

	Thilo	Linda	Mereth
Tickets kaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kajaks reservieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brot mitbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
einen Kuchen backen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Kamera mitnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.50

b Was gehört zusammen? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie die Satzteile. Kontrollieren Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1. Thilo kümmert sich | A an den letzten Ausflug. |
| 2. Mereth erinnert sich | B auf den Ausflug. |
| 3. Mereth wartet nicht gern | C auf die Prüfung vor. |
| 4. Mereth spricht | D auf Thilo. |
| 5. Linda freut sich | E um die Tickets. |
| 6. Markus bereitet sich | F mit Ben. |

Viele Verben verwendet man mit einer Präposition. Lernen Sie die Verben immer mit Präposition, am besten mit einem Satz: *warten auf + Akk.:* *Ich warte auf dich.*

□

c Notieren Sie die passende Präposition für die Verben aus 7b.

sich erinnern _____, sich freuen _____, sich vorbereiten _____,
sich kümmern _____, warten _____, sprechen _____

Verben mit Präposition

- Wir **freuen** uns **auf** den Ausflug. (+ Akk.)
- Er **denkt an** uns. (+ Akk.)
- Sie **spricht mit** ihrem Freund. (+ Dat.)

d Arbeiten Sie zu dritt. Schreiben Sie sieben Sätze mit den Verben aus 7c auf Zettel. Schneiden Sie die Sätze vor der Präposition in zwei Teile. Mischen Sie alle Satzhälften und geben Sie die Zettel einer anderen Gruppe. Bilden Sie Sätze.

*Ich warte vor dem Kino
auf meine Freunde.*

8

a Planen Sie zu zweit einen Ausflug / eine Party / ... Markieren Sie pro Kategorie zwei Ausdrücke, die Sie verwenden wollen. Schreiben Sie einen Dialog.

einen Vorschlag machen / um etwas bitten

- Wir könnten ...
- Wollen wir ...?
- Könntest du ...?
- Denkst du an ...?
- Würdest du bitte ...?

einen Gegenvorschlag machen / nachfragen

- Wollen wir nicht lieber ...?
- Was für einen/ein/eine ... gibt es?
- Geht das bei dir?
- Was hältst du davon? Wir ...
- Einverstanden?

zustimmen

- Klar, gern.
- Ich finde, ... ist gut/prima.
- Von mir aus gern.
- Aber sicher.
- Ja, das wäre super.
- Da hast du recht.

ablehnen

- Nein, das ist nicht so praktisch/gut/...
- Ich habe keine Lust.
- Nein, das schaffe ich nicht.
- Ne, lieber nicht.

b Spielen Sie Ihren Dialog im Kurs vor.

9

Wortschatz
AB

a Markus und Mereth chatten. Was ist mit Markus los?

Markus: Hi, alles klar auf der Kajaktour?	Markus: Worauf?
Mereth: Alles bestens – wir machen gerade Pause! Wetter ein Traum, Stimmung toll, Essen lecker.	Mereth: Nicht worauf – auf wen! Ich warte auf dich natürlich.
Markus: Ich habe gerade mit Tom gesprochen. Und ich ärgere mich total!	Markus: Du wartest auf mich? Ich freue mich!
Mereth: Worüber denn?	Mereth: Worauf?
Markus: Über die Prüfung – verschoben!	Markus: Ich freue mich auf den Ausflug und auf ...
Mereth: Oh nein! Aber macht nichts. Ich warte!	Mereth: Auf wen? Auf mich hoffentlich?
	Markus: Natürlich auf dich!
	Mereth: ... Na, dann komm schnell!

b Markieren Sie im Chat in 9a die Fragewörter. Kreuzen Sie dann im Kasten die Regeln an.

W-Fragen mit Präposition
 Präposition mit Fragewort (z. B. *auf wen?*): Frage nach Personen. Frage nach Dingen und Ereignissen.
wor(r) + Präposition (z. B. *womit?*): Frage nach Personen. Frage nach Dingen und Ereignissen.
 Wenn die Präposition mit Vokal beginnt, braucht man ein „r“ (z. B. *worauf?*).

2.51

Gut gesagt: Auf was? Worauf?
 Beim Sprechen sagt man oft auch *Auf was?* / *Mit was?* / ... statt *Worauf?* / *Womit?* / ...

c Ergänzen Sie die Fragen.

1. Markus ärgert sich über die Prüfung. Worüber ärgert sich Markus?
2. Markus hat mit Tom gesprochen. _____ hat er gesprochen?
3. Mereth wartet auf Markus. _____ wartet Mereth?
4. Markus freut sich auf den Ausflug. _____ freut er sich?

d Schreiben Sie fünf Fragen. Gehen Sie im Kursraum herum und stellen Sie jede Frage einer anderen Person.

sich erinnern an • sich freuen auf • sich kümmern um •
 denken an • sich ärgern über • sprechen über •
 sich interessieren für • sich vorbereiten auf

*Worüber sprechen Sie oft mit Ihrer besten Freundin?
 ...*

Worüber sprechen Sie oft mit Ihrer besten Freundin? Über Filme.

10

2.52

a Satzakzent. Hören Sie die Sätze. Welche Information ist dem Sprecher wichtig? Unterstreichen Sie.

1. Linda möchte mit ihren Freunden einen Ausflug machen.
2. Linda möchte mit ihren Freunden einen Ausflug machen.
3. Sie sind vier Stunden mit dem Kajak gefahren.
4. Sie sind vier Stunden mit dem Kajak gefahren.

Satzakzent
 Wenn man eine Information wichtig findet, betont man sie im Satz.

b Probieren Sie es selbst. Sprechen Sie die Sätze zweimal mit anderen Betonungen.

1. Mereth schmeckt der Apfelkuchen von Linda besonders gut.
2. Milla hat keine Lust auf eine Kajaktour.
3. In den Ferien fahre ich zu meinen Freunden in Deutschland.

Zeitreisen

11 a Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Text. Was könnte in den Lücken stehen? Füllen Sie die Lücken in Ihrem Text sinnvoll.

Wörter erschließen

Sie lesen einen Text und verstehen manche Wörter nicht? Vielleicht können Sie die Wörter über den Kontext erschließen. Versuchen Sie es.

A

Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Ein Filmteam begleitet Familie Schmidt aus Köln auf ihrer Zeitreise in den Schwarzwald vor 100 Jahren. Eigentlich beginnt die Geschichte ein halbes Jahr früher. Herr Schmidt liest eine (1) in der Zeitung. Ein Fernsehsender sucht (2) für das spannende Projekt. Die Schmidts und 600 andere Familien bewerben sich. Und die Schmidts dürfen mitmachen. So beginnt das Abenteuer „Zeitreise“. Auf dem Bauernhof, wo die Familie drei Monate lebt, sieht alles aus wie vor 100 Jahren. Es gibt keinen Strom und deshalb auch kein elektrisches (3). Lesen muss die Familie bei Kerzen-



licht. Auch fließendes Wasser haben sie nicht und so dauern auch Arbeiten wie Wäsche waschen oft sehr lange. Es ist kalt in dem Haus, weil es natürlich keine (4) gibt und richtig warme Kleidung haben sie auch nicht. Es ist Winter und Familie Schmidt ist oft krank. Sie kümmern sich um die Tiere und die Pflanzen. Auch ihr eigenes (5) backen sie. Arbeitstage mit 18 Stunden sind normal, trotzdem verdienen sie sehr wenig Geld. Auch im Ort laufen die Uhren anders. Die Schmidts dürfen im (6) einkaufen. Aber nur Dinge, die es schon vor 100 Jahren gegeben hat.

B

Unser Abenteuer ist zu Ende und wir sind wieder zu Hause in Köln. Es war toll, aber auch sehr anstrengend. Wir haben drei Monate auf einem Bauernhof wie vor 100 Jahren gelebt. Peter hat eine Anzeige in der (1) gelesen und dann haben wir uns gleich beworben. Nicht nur wir, sondern auch noch 600 andere Familien. Aber der Fernsehsender hat uns ausgesucht! Auf dem Hof hatten wir natürlich keinen Strom und deshalb auch kein elektrisches Licht. (2) mussten wir immer mit Kerzenlicht. Wäsche waschen hat auch immer ewig gedauert, weil wir kein fließendes Wasser hatten. Wir haben sehr viel gearbeitet, jeden Tag 18 Stunden, aber viel (3) haben wir nicht verdient. Wir mussten uns auch um die (4) und um die Pflanzen kümmern. Das war schwierig, wir wissen da eigentlich nicht genug. Auch sonst war das Leben hart. Es war kalt, denn wir hatten keine Heizung und keine richtig warme (5). Wir waren oft krank. Auch das Kochen war viel komplizierter, aber unser Brot war sehr lecker. Selbst gebacken! Wir durften im Supermarkt einkaufen. Aber natürlich keine Spaghetti und keinen Maracuja-Joghurt. Nein, nur Produkte, die man auch schon vor 100 Jahren kaufen konnte.

- Kontakt
- Impressum
- Fotoalbum
- MyBlog
- Home

b Welche Informationen fehlen Ihnen? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und vergleichen Sie. Haben Sie die Lücken richtig gefüllt?

Was hat Herr Schmidt gelesen?

c Würden Sie an dem Projekt teilnehmen? Diskutieren Sie.

12 a In welche Zeit würden Sie gern eine Zeitreise machen? In die Vergangenheit oder in die Zukunft? Begründen Sie.

Ich würde 500 Jahre zurückreisen und ...

Ich würde auf keinen Fall ...



b Bilden Sie Gruppen und einigen Sie sich auf einen Zeitpunkt für Ihre Zeitreise. Entwerfen Sie dann gemeinsam ein Werbeplakat für die Reise.

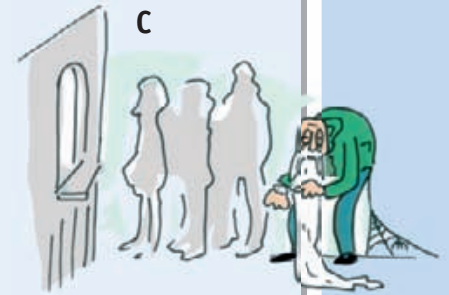
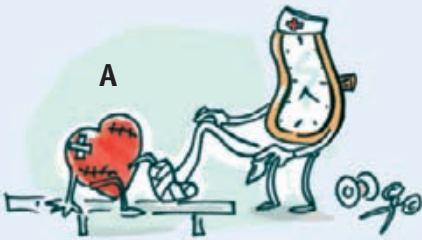
Sprichwörter

13 a Lesen Sie die Sprichwörter. Welches Bild passt? Verbinden Sie.

Morgenstund' hat Gold im Mund.

Zeit ist Geld.

Die Zeit heilt alle Wunden.



Dem Wartenden scheinen Minuten Jahre zu sein.
(Chinesisches Sprichwort)



Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.
(Afrikanisches Sprichwort)



Kommt Zeit, kommt Rat.




b Welches Sprichwort passt zu welcher Erklärung? Ordnen Sie zu.

1. Man muss Geduld haben. ____
2. Am Morgen kann man besonders gut arbeiten und viel schaffen. ____
3. Wenn viel Zeit vergangen ist, vergisst man auch Enttäuschungen. ____
4. Man sollte seine Zeit effektiv nutzen. ____
5. Es hängt von der Situation ab, wie schnell die Zeit vergeht. ____
6. Für die Lösung von einem Problem braucht man oft viel Zeit. ____

c Welche Sprichwörter zum Thema „Zeit“ gibt es in Ihrer Sprache? Erzählen Sie.

d Wählen Sie ein Sprichwort aus 13a als Überschrift und schreiben Sie eine Geschichte dazu.

Morgenstund hat Gold im Mund
Das Telefon klingelt und klingelt. Es ist erst sieben Uhr.
Wer ruft so früh an? Jan hat ein komisches Gefühl.
...

Geschichten spannend machen 

- Bauen Sie Fragen ein.
- Beschreiben Sie die Gefühle von Personen in der Geschichte.

Der Film

14 a

Alles ist anders! Sehen Sie Szene 22. Welche Sätze sind richtig? Welche sind falsch? Kreuzen Sie an.



- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Bea würde gern wieder im Verlag arbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bea arbeitet jetzt in ihrem Traumberuf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie findet ihre neue Arbeit manchmal auch langweilig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bea hätte gern mehr Zeit für ihre Freunde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



b

Was hat sich in Beas Leben durch die neue Stelle verändert? Notieren Sie Stichworte und vergleichen Sie im Kurs.

früher	heute
von 9 bis 5 Uhr im Verlag	

Früher war Bea ...

c

Wie finden Sie Beas neuen Wohnort? Wie gefällt Ihnen der Bauernhof? Sprechen Sie im Kurs.

15 a

Endlich mehr Zeit! Wer sagt was? Vermuten Sie und notieren Sie B (für Bea) oder C (für Claudia).

Im Moment bin ich dauernd unterwegs. Letzte Woche drei Tage in Berlin.
 Und davor in Madrid. Das war toll. ____
 Das ist doch ein perfekter Start ins Berufsleben. Ich gratuliere dir! ____
 Bei mir gibt's auch Neuigkeiten: Seit diesem Monat arbeite ich nur noch halbtags. ____
 Ich will mehr Zeit für mich. ____
 Und was sagt Martin dazu? ____
 Martin? Der unterstützt mich voll. ____



b

Sehen Sie nun Szene 23. Waren Ihre Vermutungen richtig?

c

Wofür und für wen hat Claudia jetzt mehr Zeit?

d

Mehr Zeit – weniger Zeit. Welche Veränderungen hat es bei Ihnen gegeben? Wann hatten Sie plötzlich mehr Zeit oder weniger Zeit? Erzählen Sie.

*Nach der Schule habe ich eine Ausbildung begonnen.
 Da hatte ich plötzlich viel weniger Zeit. Ich musste jeden Tag bis 18 Uhr arbeiten. ...*

Kurz und klar

Wünsche äußern

Ich würde gern öfter Freunde treffen. • Wir hätten gern einen Hund. • Sie wäre gern mehr in der Natur.

Ratschläge geben

Ich würde mit meinem Chef sprechen.

Du könntest deiner Kollegin sagen, dass ihr in der Mittagspause reden könnt.

Du solltest am Abend Sport machen.

An deiner Stelle würde ich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

gemeinsam etwas planen

einen Vorschlag machen / um etwas bitten

Wir könnten ...

Wollen wir ...?

Könntest du ...?

Denkst du an ...?

Würdest du bitte ...?

zustimmen

Klar, gern.

Ich finde, ... ist gut/prima.

Von mir aus gern.

Aber sicher.

Ja, das wäre super.

einen Gegenvorschlag machen / nachfragen

Wollen wir nicht lieber ...?

Was für einen/ein/eine ... gibt es?

Geht das bei dir?

Was hältst du davon? Wir ...

Einverstanden?

ablehnen

Nein, das ist nicht so praktisch.

Ich habe keine Lust.

Nein, das schaffe ich schon.

Ne, lieber nicht.

Grammatik

Konjunktiv II: Formen

	sein	haben	andere Verben: würde + Infinitiv
ich	wäre	hätte	würde ... essen
du	wärest	hättest	würdest ... fahren
er/es/sie	wäre	hätte	würde ... schlafen
wir	wären	hätten	würden ... schwimmen
ihr	wäret	hättet	würdet ... helfen
sie/Sie	wären	hätten	würden ... lachen

Konjunktiv II: Verwendung

höfliche Bitte:

Könntest du mir (bitte) helfen?

Wunsch:

Ich **hätte gern** mehr Zeit.

Ratschlag:

Ich **würde** mit meinem Chef

sprechen.

Verben mit Präposition

Wir **freuen** uns **auf** den Ausflug.

Er **denkt an** uns.

Sie **spricht mit** ihren Freunden.

sich freuen **auf** + Akk.

denken **an** + Akk.

sprechen **mit** + Dat.

Weitere Verben: sich ärgern **über** + Akk.,
sich kümmern **um** + Akk., warten **auf** + Akk., ...

W-Fragen mit Präposition

Mit **Präposition** + **Fragewort** fragt man nach Personen.

Mit **wo(r)** + **Präposition** fragt man nach Dingen und Ereignissen.

Über wen ärgert sich Markus? – Über den Lehrer.






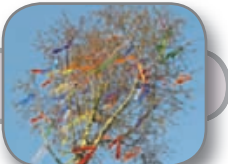
Mit wem hat Markus gesprochen? – Mit Tom.

Worüber ärgert sich Markus? – Über die Prüfung.

Worauf freut er sich? – Auf den Ausflug.

Wenn die Präposition mit Vokal beginnt, braucht man ein „r“. Beispiel: worüber, worauf, ...

Arbeitsbuch

7	Gelernt ist gelernt!	76	
	Lernwortschatz	86	
8	Sportlich, sportlich!	88	
	Lernwortschatz	98	
9	Zusammen leben	100	
	Lernwortschatz	110	
Plattform 3			
	Prüfungstraining	112	
10	Gute Unterhaltung!	116	
	Lernwortschatz	126	
11	Wie die Zeit vergeht!	128	
	Lernwortschatz	138	
12	Typisch, oder?	140	
	Lernwortschatz	150	
Plattform 4			
	Prüfungstraining	152	
	Grammatikübersicht	156	
	Unregelmäßige Verben	161	
	Alphabetische Wortliste	162	
	Angaben zu DVD und CDs	167	
	Quellenverzeichnis	168	

Wie die Zeit vergeht!

1 a Eine Geschichte aus dem Leben. Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie die Wortgruppen zu. Benutzen Sie ein Wörterbuch.

Wortschatz

1.

betrunken Auto fahren
verboten sein
verletzt sein und bluten
gegen einen Baum fahren
der Krankenwagen

2.

lügen
nicht in der Firma sein
mit Freunden feiern
telefonieren
in der Kneipe sein

4.

sich entschuldigen
Rosen schenken
versprechen: keinen
Alkohol mehr trinken
leidtun
nicht sterben wollen

3.

schwanger sein
in der Arztpraxis sein
die Untersuchung
Blut abnehmen
sich freuen

A ____



B ____



*Ich bin noch in der Firma –
ich muss leider noch arbeiten.
Warte nicht auf mich.*

C ____



D ____

Ich trinke nie wieder!



Zum Glück bist du nicht tot!



b Schreiben Sie eine Geschichte zu den Bildern. Schreiben Sie zu jedem Bild mindestens zwei Sätze. Benutzen Sie die Ausdrücke und Wörter aus 1a.

Glück gehabt!

Selma ist eine hübsche junge Frau, die schwanger ist. Weil sie bald ihr Baby bekommt, ...

!

Eine Geschichte schreiben

Wörter und Ausdrücke wie *zuerst, aber dann, danach, plötzlich, am nächsten Tag, schließlich, ...* helfen beim Erzählen. Denken Sie auch daran, Ihre Sätze zu verbinden (*weil, obwohl, trotzdem, deshalb, ...*).

4 a Vergleichen Sie die Verbformen. Was ist im Konjunktiv II bei *haben, sein* und *werden* anders als im Präteritum? Markieren Sie und notieren Sie die Endungen.

	haben		sein		werden		Endungen
	Präteritum	Konj. II	Präteritum	Konj. II	Präteritum	Konj. II	
ich	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde	_____
du	hattest	hättest	warst	wärst	wurdest	würdest	-(e)st
er/es/sie	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde	_____
wir	hatten	hätten	waren	wären	wurden	würden	_____
ihr	hattet	hättet	wart	wärt	wurdet	würdet	_____
sie/Sie	hatten	hätten	waren	wären	wurden	würden	_____

Konjunktiv II = Präteritum + Umlaut

Präteritum: → Konjunktiv II:
Gestern hatte ich frei. - *Ich hätte heute gern frei!*
Gestern waren wir im Zoo. - *Wir wären gern im Zoo, aber er ist heute zu.*

würde + Infinitiv verwendet man außerdem für die meisten Verben im Konjunktiv II:
Ich würde gern mehr lesen / länger schlafen / ins Kino gehen / ...

b Was passt: Präteritum oder Konjunktiv II? Kreuzen Sie an.

1. Ich war wäre so gern berühmt.
2. Gestern hattest hättest du den ganzen Tag Zeit!
3. Er wollte dich gern besuchen, aber du warst wärst nicht zu Hause.
4. Wir waren wären jetzt so gern in Urlaub.
5. Als sie endlich Geld für den Skiurlaub hatten hätten , wurde würde es schon Sommer.

c Das wäre so schön ...! Schreiben Sie die Wünsche im Konjunktiv II + *gern*.

1. du – öfter Sport machen Du würdest gern öfter
2. Jan – mehr Geld haben _____
3. wir – öfter Freunde treffen _____
4. du – weniger Stress haben _____
5. Theresa – mehr lesen _____
6. ihr – euch öfter ausruhen _____
7. sie – weniger Arbeit haben _____
8. ich – ... _____

d Sehen Sie die Zeichnung an. Welche Wünsche hat der Mann?

Der Mann hätte gern ...



e Welche Wünsche haben Sie? Notieren Sie zu den Themen je zwei Wünsche im Konjunktiv II. Verwenden Sie würde gern + Infinitiv, wäre gern oder hätte gern.

Arbeit	Freizeit	Familie	Urlaub
<i>Ich hätte gern andere Arbeitszeiten. Ich würde gern ...</i>			

So ein Stress!

5 a Ratschläge. Ergänzen Sie die passende Form von könnte, sollte oder würde.

- Schon wieder müde? An Ihrer Stelle w ich zwei Tage frei nehmen.
- Keine Zeit? Sie s sich einen Tagesplan machen.
Schreiben Sie dann auf, was Sie an dem Tag wirklich machen.
So k Sie herausfinden, wo und wie Sie Zeit verlieren.
- Kein Geld? Ich w nicht mehr in das teure Fitnessstudio gehen. Außerdem k ihr mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren oder zu Fuß gehen.
- Zu viel zu tun? Du s dir Hilfe holen: Vielleicht kann jemand für dich einkaufen gehen? Du k auch einmal in der Woche Pizza bestellen. Dann musst du nicht selbst kochen.

Modalverben im Konjunktiv II
 Bei können bildet man den Konjunktiv II aus Präteritum + Umlaut:
Du könntest weniger essen.
 Bei sollen gibt es keinen Umlaut:
Ihr solltet euch beeilen!

b Entschuldigung, ...? Formulieren Sie höfliche Bitten im Konjunktiv.

- Auf einer Party: Sie suchen die Toilette.
Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen, wo die Toilette ist?
- Im Sprachkurs: Sie haben etwas nicht verstanden.

- Im Restaurant: Sie möchten noch einen Kaffee.

- In der U-Bahn: Sie wissen nicht, wie Sie zum Bahnhof kommen.

- Im Geschäft: Sie suchen Zucker.

- Im Sportstudio: Sie möchten ein Handtuch ausleihen.

- In einem Hotel: Sie suchen den Frühstücksraum.

8 a Eine Verabredung. Ordnen Sie den Dialog.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Was hast du morgen vor? Wir könnten wieder mal schwimmen gehen. ____</p> <p>2 Ach, schade, das passt mir nicht so gut, das ist zu spät. Aber am Samstag, gleich am Vormittag? Was hältst du davon? ____</p> <p>3 Das ist eine gute Idee. Wann möchtest du denn am liebsten losfahren? ____</p> <p>4 Ja, einverstanden. So um zehn. Wo treffen wir uns denn? ____</p> <p>5 Nee, nee, zehn ist gut. Ich möchte ein bisschen länger schlafen. Es ist ja Samstag. ____</p> | <p>A Beim Schwimmbad oder an der S-Bahn. Ich ruf dich vorher einfach an. Oder sollen wir uns schon früher treffen?</p> <p>B Klar. Bis dann. Ich ruf dich an.</p> <p>C Hm, ich denke so gegen zehn. Ist das für dich auch eine gute Zeit?</p> <p>D Von mir aus gern! Aber ich muss bis sechs arbeiten. Ich kann erst um sieben am Schwimmbad sein.</p> <p>E Ja, das geht gut. Wenn das Wetter schön ist, können wir vielleicht sogar an den Wannsee fahren.</p> |
|---|--|



2.33

b Hören Sie. Sprechen Sie die Rolle vom Sprecher rechts (in Aufgabe 8a).

c Gemeinsam etwas planen. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin über alle Punkte auf Ihrer Karte.

- A** Sie möchten am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.
- Sie schlagen drei Freunde vor.
 - Sie kümmern sich um die Getränke.
 - Sie möchten gegen 15.00 beginnen.
 - Am Sonntag geht es bei Ihnen nicht.

- B** Ihr Partner / Ihre Partnerin möchte am Samstag ein Picknick machen. Planen Sie es gemeinsam.
- am Samstag können Sie erst ab 17:00 Uhr, am Sonntag haben Sie Zeit.
 - Sie fragen, wer was mitbringt.
 - Sie kümmern sich um Teller und Besteck.
 - Ort: Sie schlagen "an der Brücke" vor.

9 a Verben mit Präpositionen. Ergänzen Sie. Schreiben Sie dann die Sätze in Ihrer Sprache.

Wortschatz

(sich) interessieren für • (sich) unterhalten über • diskutieren über

Das ist doch keine Kunst!



Sie _____ immer _____ Kunst.

Oh doch!

Immer nur Sport!



Er _____ sich nur _____ Sport.

Wie war's in Italien?



Sie _____ sich _____ den Urlaub.

Total schön!

Und in Ihrer Sprache?

b Was gehört zusammen? Verbinden Sie.

- | | | |
|--------------------------------|----------|---|
| 1. Ich freu' mich so! | Mit wem? | An den Termin heute Abend. |
| 2. Ich telefoniere. | Auf wen? | Auf meine Prüfung. Sie ist echt schwer. |
| 3. Wir unterhalten uns gerade. | Worauf? | Über ein Problem in unserer Firma. |
| 4. Ich bereite mich vor. | Woran? | Auf meine Freundin. Sie kommt heute zurück. |
| 5. Ich denke. | Worüber? | Mit meinen Eltern. |

c Welches Fragewort ist für die unterstrichene Information nötig? Schreiben Sie.

1. Stefan bereitet sich auf den Urlaub vor. _____
2. Ilva denkt immer an ihre Arbeit. _____
3. Elna kümmert sich um die Tickets für die Reise. _____
4. Frank interessiert sich für Computer. _____

sich freuen auf
*Peter hat morgen Geburtstag.
 Er freut sich auf die Geschenke.*

sich freuen über
*Heute hat Peter Geburtstag.
 Er freut sich über die Geschenke: einen
 Basketball, Kinokarten und ein Buch.*

d Ergänzen Sie die Fragen.

1. Gestern ist es ziemlich spät geworden. Wir haben lange diskutiert. – Worüber denn? – Na, rate mal! Natürlich über Sport.
2. Interessierst du dich eigentlich für Sport? – Ja, besonders für Tennis. Und du, _____ interessierst du dich? – Für fast alles, nur nicht für Sport!
3. Tina hat sich gestern im Büro so über jemanden geärgert! – Wirklich? _____ denn? – Ach, ihre Chefin war so komisch.
4. Ich habe heute lange mit Björn gesprochen. – _____ denn? – Über seine Probleme bei der Arbeit.
5. Was hast du vor? – Ich muss mich vorbereiten. – _____ denn? – Auf die Prüfung.
6. Sieh mal das Foto mit den Studenten aus Italien! _____ erinnerst du dich noch? – An Pietro, der war immer so lustig.

an wen • über wen • worfür • worauf • worüber • worüber

10

a Hören Sie. Welche Bedeutung hat der Satz mit dieser Betonung? Ordnen Sie zu.



1. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. C
2. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____
3. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____
4. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____
5. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____
6. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____
7. Mein Freund Markus hat 100 Euro verloren. _____

A Nicht Dollar, sondern Euro.

B Nicht 10, sondern 100 Euro.

C Nicht dein Freund.

D Er hat das Geld nicht gefunden!

E Nicht mein Kollege Markus.

F Nicht mein Freund Ben!

G Wirklich, das stimmt!

b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder notiert einen Satz und unterstreicht drei verschiedene Betonungen. Tauschen Sie die Sätze und sprechen Sie.

Zeitreisen

11 a Anders leben. Lesen Sie den Text und die Aussagen 1 bis 5. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Ein bisschen wie früher

„Wir können heute sofort alles bekommen, wenn wir das Geld dafür haben. Aber die meisten Dinge brauche ich nicht! Früher ist es auch anders gegangen.“ Andreas Prober ist kein Träumer, der in der Vergangenheit lebt. Der 28-jährige Programmierer ist verheiratet und hat ein kleines Kind.

Herr Prober fährt Auto, wenn er ein Auto braucht. Aber er findet, für kurze Strecken, also weniger als zwei Kilometer, ist das nicht nötig. Da geht er zu Fuß: „Früher war eine Viertelstunde oder 20 Minuten Gehen ganz normal.“ Strecken bis 10 km fährt er fast immer mit dem Fahrrad. Sein täglicher Weg zur Arbeit ist auch dabei. „Gehen und Radfahren sind gut für meine Gesundheit. Aber nicht nur das. Ich habe gemerkt, dass wir das Auto eigentlich gar nicht oft brauchen und so ganz schön viel Geld sparen. Ein Kilometer kostet mindestens 35 Cent“, rechnet Herr Prober vor. „Und im Durchschnitt fährt ein Deutscher jedes Jahr 2000 km nur für kurze Strecken unter 2 km. Meine Familie und ich sparen also 700 Euro.“ Das Auto von Familie Prober ist inzwischen zum Nachbarschaftsauto für drei Familien geworden: „Wir machen unser privates Car-Sharing.“

Bei Familie Prober gibt es auch nie Fertiggerichte. „Da sind viele Konservierungsmittel drin, die schuld an Allergien sein können“, sagt Herr Prober. „Selbst gekochtes Essen schmeckt außerdem besser.“ Familie Prober kauft Obst und Gemüse je nach Jahreszeit und Angebot. „Es gibt bei uns von Mitte Juni bis Ende Juli richtig gute Erdbeeren und wir essen dann so viel, wie wir mögen. Und wir machen Marmelade. Aber wir kaufen im Winter keine Erdbeeren, die um die halbe Welt geflogen sind. Das hat es früher nicht gegeben und das muss heute auch nicht sein.“



1. Herr Prober

A lebt allein.B ist verheiratet.C hat zwei Kinder.

2. Herr Prober

A fährt nicht gern mit dem Auto.B fährt kurze Strecken nicht mit dem Auto.C geht nicht gern zu Fuß.

3. Herr Prober

A fährt mit dem Auto zu seiner Arbeit.B nimmt fast immer das Fahrrad für den Weg zur Arbeit.C arbeitet zu Hause. Er muss nicht zur Arbeit fahren.

4. Herr Prober

A hat kein Auto.B macht ein privates Car-Sharing mit zwei anderen Familien.C leiht ein Auto bei seinen Nachbarn, wenn er es braucht.

5. Familie Prober

A kauft Obst und Gemüse je nach Jahreszeit.B isst keine Marmelade, weil sie ungesund ist.C kauft im Winter kein Obst.

b Welche Möglichkeit oder welches Ding aus dem modernen Leben brauchen oder nützen Sie nicht? Oder kennen Sie jemand, der etwas nicht nützt? Warum? Schreiben Sie.

Mein Freund Louis fliegt nicht mit dem Flugzeug. Er reist gern, aber ...

12 Eine Zeitreise. Lesen Sie den Text. Welche Verbindungswörter fehlen? Ergänzen Sie.

Ich liebe Rock'n Roll! Deshalb (1) würde ich in die 1950-er Jahre reisen. Natürlich würde ich in New York leben _____ (2) könnte Bill Haley live hören. Meine Freundin und ich würden oft tanzen gehen, _____ (3) in vielen Clubs so gute Bands spielen würden. Sie würde einen Pettycoat tragen. Wir könnten auch bequem überall hinfahren, _____ (4) wir ein cooles Auto hätten: einen großen 57-er Chevy _____ (5) einen Cadillac. _____ (6) bestimmt hätten wir ein Radio im Auto. Und ich hätte auch schon einen Fernseher, _____ (7) natürlich nur schwarz-weiß.

aber • deshalb • oder • jeder • und • und • weil • weil

Sprichwörter

13 a Die Zeit. Ordnen Sie die Redewendungen A bis F den Situationen zu.

A Wie die Zeit vergeht!

B Mir läuft die Zeit davon.

C Dafür nehme ich mir viel Zeit.

D Das lernst du mit der Zeit.

E Es ist höchste Zeit.

F Ich gebe Ihnen noch zwei Tage Zeit.

1. Ich brauche die fertige Arbeit erst in zwei Tagen.
F

3. Das ist mir sehr wichtig. _____

5. Ich muss bald fertig sein und eigentlich brauche ich noch viel mehr Zeit. _____

2. Wir müssen uns beeilen, es ist schon sehr spät.

4. Was, wir haben uns zwei Jahre lang nicht gesehen? _____

6. Das geht nicht so schnell, aber bald kannst du es.

b Hören Sie und sprechen Sie selbst die Redewendungen A bis F mit.

2.35

c Hören Sie das Gedicht und lesen Sie die Aussagen 1 bis 4. Welche Aussage passt am besten zu Ihrem Eindruck von dem Gedicht? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

2.36

die zeit vergeht

lustig
 luslustig
 lusluslustigtig
 luslusluslustigtigtig
 luslusluslustigtigtigtig
 luslusluslustigtigtigtigtig
 luslusluslustigtigtigtigtigtig
 luslusluslustigtigtigtigtigtigtig
 luslusluslustigtigtigtigtigtigtigtig
 luslusluslustigtigtigtigtigtigtigtigtig
 (Ernst Jandl)

1. Ich sehe eine Pyramide, wie in Ägypten. Die Pyramiden sind 4500 Jahre alt und stehen immer noch. Da ist viel Zeit vergangen.
2. Die Zeit vergeht lustig. Man muss die Zeit so verbringen, dass man viel Spaß hat.
3. Viele Leute machen in ihrem Leben nichts Wichtiges. Sie wollen nur Spaß haben.
4. „lus-lus-tig-tig“: Uhren machen „tick, tick“. Man hört hier, wie die Zeit vergeht.

Das kann ich nach Kapitel 11

R1 Sehen Sie die Bilder an. Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Wünsche.

Ich wäre gern am Strand. Sie ...



	☺☺	☺	☹	☹☹	KB	AB
✍ Ich kann Wünsche äußern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3b, 4	3, 4

R2 Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin das Problem. Er/Sie gibt Ihnen Ratschläge.

A Problem: Sie haben in 3 Wochen eine Prüfung.
 – Es ist Sommer und Sie möchten draußen sein.
 – Sie bekommen oft Besuch von Freunden.
 – Sie haben keine Zeit für Sport und Bewegung.

Ratschläge:
 – feste Zeiten für gemeinsame Freizeit planen
 – den Freunden erklären, dass Sie sich manchmal entspannen müssen
 – gemeinsam entspannende Aktivitäten planen

B Problem: Sie sind immer müde und ohne Energie.
 – Sie arbeiten sehr viel und lange.
 – Ihre Freunde sind in der Freizeit sehr aktiv.
 – Sie wollen mehr Zeit mit Ihren Freunden verbringen.

Ratschläge:
 – einen Zeitplan machen und Freizeit einplanen
 – die Freunde über die Prüfung informieren
 – Termine für Bewegung einplanen

	☺☺	☺	☹	☹☹	KB	AB
🗨 Ich kann Ratschläge geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5, 6	5a, 6

R3 Was sagen die zwei Personen? Notieren Sie Stichwörter in einer Tabelle.

2.37–38

	Was ist das Problem?	Was hat sie schon versucht?	Was möchte sie machen?
Person 1			

	☺☺	☺	☹	☹☹	KB	AB
👂 Ich kann kurze Texte über Zeitprobleme verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3a	

Außerdem kann ich	☺☺	☺	☹	☹☹	KB	AB
👂 ... Gespräche über das Leben früher verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1b	
👂🗨 ... Wünsche verstehen und über Wünsche sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3, 4	3, 4
👂🗨 ... gemeinsam etwas planen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7a, b, 8	8b, c
🗨✍ ... andere etwas fragen und Informationen austauschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9, 11b	9b–d
📖 ... einen Text über Zeitprobleme verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	11a
📖 ... Informationen über eine Zeitreise verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11a–c	12
📖🗨 ... Sprichwörter verstehen und über sie sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13a–c	13a
✍ ... eine Geschichte schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13d	1

Lernwortschatz Kapitel 11

Lebensphasen

die Enkelin, -nen _____

die Fete, -n _____

das Heimweh (Singular) _____

die Welt, -en _____

die Welt kennenlernen _____

betrunken sein _____

sich (beruflich) engagieren _____

sich entschuldigen _____

lügen _____

pensioniert sein _____

schwanger sein _____

sparen _____

sterben _____

tot sein _____

Stress

die Mittagspause, -n _____

der Ratschlag, Ratschläge _____

sich aus|ruhen _____

erledigen _____

Ich muss noch etwas erledigen. _____

klingeln _____

Ständig klingelt das Telefon. _____

los|gehen _____

Das geht schon morgens los. _____

streiten _____

weiter|gehen _____

Im Büro geht es dann so weiter. _____

ständig _____

Ausflüge

das Kajak, -s _____

die Stimmung (Singular) _____

Die Stimmung ist toll. _____

backen _____

Ich muss noch Kuchen backen. _____

unternehmen _____

etwas mit der Familie unternehmen _____

Zeitreise

das Abenteuer, - _____

die Kerze, -n _____

das Kerzenlicht, -er _____

die Zeitreise, -n _____

beginnen _____

Die Geschichte beginnt im Jahr ... _____

fließen _____

fließendes Wasser _____

hart _____

Das Leben war hart. _____

kompliziert _____

selbstgebacken _____

Sprichwörter

die Enttäuschung, -en _____

die Geduld (Singular) _____

das Gold (Singular) _____

das Gras, Gräser _____

die Wunde, -n _____

Die Zeit heilt alle Wunden. _____

nutzen _____

Man sollte seine Zeit effektiv nutzen. _____

scheinen _____
 Es scheinen nur Minuten zu sein. _____
 vergehen _____
 Die Zeit vergeht schnell. _____
 wachsen _____
 ziehen _____
 effektiv _____

Da hast du recht. _____
 schenken _____
 Er schenkt ihr Rosen. _____
 unterhalten _____
 Wir unterhalten uns über Italien. _____

 unternehmen _____
 etwas mit der Familie unternehmen _____

andere wichtige Wörter und Wendungen

der Alkohol (Singular) _____
 das Blut (Singular) _____
 Der Arzt nimmt Blut ab. _____
 bluten _____
 der Kiosk, -e _____
 die Rose, -n _____
 diskutieren _____
 Sie diskutieren über Kunst. _____
 interessieren _____
 Er interessiert sich nur für Sport. _____
 recht haben _____

aus _____
 Von mir aus gern! _____
 Alles bestens! _____
 eigentlich _____
 Wir wissen da eigentlich nicht genug. _____

 An Ihrer/deiner Stelle würde ich ... _____

 Klar, gern! _____
 nicht nur ..., sondern auch ... _____
 Was hältst du von ...? _____

wichtig für mich



Schreiben Sie zu jedem Foto zwei Sätze.

